

# Nachhaltige ländliche Wirtschaftsentwicklung

## Kolumbien, Mittel- und Südamerika, 2014

Eckdaten			
<b>Land/Region</b>	Kolumbien, Mittel- und Südamerika		
<b>Ländereinordnung</b>	Upper Middle Income Country		
<b>Summe</b>	3 300 000 € (Zuschuss)	<b>davon „Klima“-Anteil</b>	1 650 000 €
<b>Finanziert über</b>	BMZ	<b>Finanzierungsinstrument</b>	allgemeine FZ/TZ (bilateral)
<b>Jahr</b>	2014	<b>Projektzeitraum</b>	2014 - 2017
<b>Sektor</b>	Minderung		
<b>Projektträger</b>	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn		
<b>Projektpartner</b>	Agencia Presidencial de Cooperación Internacional de Colombia (APC)		
<b>Anrechnung auf</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit <input type="checkbox"/> Fast-Start-Zusage 2010-2012 <input type="checkbox"/> Biodiversitätszusage 2009 <input type="checkbox"/> Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit		

**Ziel** Lokale, regionale und nationale Akteure gestalten gemeinsam Modelle für eine inklusive, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung in Postkonflikt-Regionen – und bringen ihre Lernerfahrungen in die Neugestaltung von Politik und Förderprogrammen ein.

**Vorgehensweise** Pilotprojekte in den Provinzen Meta und Norte de Santander zeigen anhand konkreter Beispiele, wie eine grüne und inklusive wirtschaftliche Entwicklung im ländlichen Raum aussehen kann – wie also Einkommen und Beschäftigung für arme Bevölkerung steigen können und gleichzeitig natürliche Ressourcen schonend genutzt werden. Dazu gehören Bauernmärkte als Möglichkeit der Direktvermarktung, alternative Produktionsmethoden in Pufferzonen von Naturparks und lokale Ökotourismus-Initiativen. Die beiden Pilotprovinzen sind stark von bewaffneten, politischen, sozialen und Umweltkonflikten betroffen. Das Projektteam verbindet in seiner Arbeit den Aufbau von Wirtschaftsstrukturen mit der Moderation von Konfliktsituationen. So entstehen lokal und regional neue Geschäftsmodelle und Absatzmärkte auf Basis der ökologischen Nachhaltigkeit, von denen die arme Landbevölkerung profitiert.

**Rio-Marker** Minderung: 1 Anpassung: 0

zuletzt aktualisiert: 23.02.2016